

# Abendgebet Januar 2025: „Auf dem Weg in das neue Jahr“

Lied: Von guten Mächten (GL 430, 1.+ 7. Str.)

## Einleitung

Guten Abend! Ich begrüße Sie ganz herzlich zu unserem ersten Abendgebet im Neuen Jahr. Beginnen wir unseren Gottesdienst im Zeichen, das Himmel und Erde und uns untereinander verbindet. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

„Alle Jahre wieder“ – schreitet die Zeit in großen Schritten voran und ehe wir uns versehen hat das neue Jahr schon wieder begonnen. Und vermutlich ist es bei dem ein oder anderen auch schon wieder gut gefüllt mit Terminen. Wir wollen uns heute Zeit nehmen um bewusst in dieses Neue Jahr aufzubrechen. Machen wir uns „Auf den Weg in das Neue Jahr“.

Aufbrechen: Ausbrechen - Neu beginnen - Einen ersten Schritt wagen - Sich auf den Weg machen

Aufbrechen: Bewusst Zeit nehmen - Altes unterbrechen oder sogar abhaken - Neue Gedanken zulassen - Freiräume schaffen

Aufbrechen: Verborgenes freilegen - Alte Schätze ausgraben - Neues entdecken - Kraftquellen finden

Lied: Meine Zeit steht in deinen Händen (GL 810, 1.-3. Str.)

Täglich bin ich auf vielen verschiedenen Wegen unterwegs. Die einen sind Alltagswege, wie der Weg zur Arbeit und zum Supermarkt oder Wege zu Freunden. Diese Wege sind mir vertraut. Diese Wege kann ich auch im Neuen Jahr mühelos alleine gehen.

Aber immer wieder bin ich auch auf neuen, unvertrauten Wegen unterwegs. Auf diesen Wegen bin ich froh, wenn ich sie nicht alleine gehen muss, sondern eine mir vertraute Person an meiner Seite weiß.

Wenn ich unterwegs bin, habe ich Zeit zum Nachdenken und mir kommen viele Gedanken und Fragen in den Sinn. Mit einer Wegbegleiterin oder einem Wegbegleiter kann ich ins Gespräch kommen und mir auch einen Rat einholen. Manchmal entstehen beim Gehen intensive Gespräche, die mir guttun und mir neue Perspektiven eröffnen, die ich alleine nicht entdeckt hätte. So erging es auch den Jüngern Jesu auf ihrem Gang nach Emmaus.

## Hören wir eine Kurzfassung der bekannten Erzählung aus dem Lukasevangelium.

Zwei der Jünger begaben sich drei Tage nach dem Tod von Jesus von Jerusalem nach Emmaus. Traurig und ganz vertieft in ihren Gedanken merkten sie nicht, dass sich ein Fremder zu ihnen gesellte. Er mischte sich in ihr Gespräch und erklärte ihnen anhand der Prophezeiungen der Propheten und der Heiligen Schrift, dass all das was sie erlebt hatten so vorhergesagt wurde und Sinn mache. In Emmaus angekommen überredeten sie den Fremden mit ihnen zu essen. Beim Teilen des Brotes erkannten sie Jesus, doch da war er schon nicht mehr für sie zu sehen. Sofort eilten sie zurück, um den anderen Jüngern die gute Nachricht zu erzählen.

## Gedanken zum Bibeltext:

Gemeinsam mit Jesus auf neuen Wegen.  
Wege und Begegnungen, die Hoffnung wachsen ließen.  
Und jetzt alles aus?  
Begegnung auf dem Weg nach Emmaus.

Trauer, die blind macht. – (kurze Pause)  
Worte und Erklärungen, die Herzen neu entzünden.  
Sehnsucht nach Gemeinschaft.  
Tischgemeinschaft – Mahlgemeinschaft – Lebensgemeinschaft.  
Geteiltes Brot, das heilt, sehend und lebendig macht.

**Lied: Gott gab uns Atem (GL 468, 1.+3. Str.)**

### **Eine Geschichte aus China**

Im Westens China lebte ein alter Mann mit seinem Sohn. Die Mutter war schon lange gestorben. Die beiden waren arm. Eines Tages hörten sie von einem Weisen weit weg im Osten, der den Menschen in ihren Sorgen helfen könne. Der Vater sagte zu seinem Sohn: Gehe und frage den Weisen, wie wir unser Leben verbessern können.“

Am nächsten Morgen brach der Sohn auf. Er wanderte er in Richtung Osten, über Berge und Ebenen, Tag um Tag setzte er einen Fuß vor den anderen in der Gewissheit, dass jeder Schritt ihn seinem Ziel näher brachte. Die Hoffnung auf ein besseres Leben trieb ihn vorwärts. Viele Leute nahmen ihn gastfreundlich auf, gaben ihm zu essen und zu trinken und ein Lager für die Nacht.

Einmal lud ihn eine alte Frau in ihre Hütte ein. Als er sich wieder verabschiedete, forschte sie: „Wohin gehst du, mein Sohn?“ Er erzählte ihr alles. Da bat die Frau: „Stelle doch auch für mich dem Weisen die Frage, wie meine Tochter gesund werden kann. Sie ist nämlich blind und gehörlos. Er versprach es und setzte seine Reise fort.

Nach einer langen Wanderung kam er endlich bei dem Weisen an. Eine tiefe Stimme fragte ihn nach seinem Begehrt, teilte ihm aber auch mit, dass er nur eine einzige Frage stellen dürfte. Ohne zu überlegen, fragte er, wie der Tochter, der alten Frau geholfen werden könne.

Die Stimme des Weisen gab zur Antwort: Wenn ein Mensch sie liebt; wird sie gesund. Er trat sofort seinen Rückweg an, erreichte die Hütte der alten Frau und sah die Mutter mit der Tochter in der Stube sitzen. Er schaute aber nur auf die Tochter, denn sie war so schön wie eine eben erblühte Blume, und wer sie ansah musste sie liebhaben. Da sprach das Mädchen mit heller Stimme: „Mutter, wer ist der junge Mann, der mich so freundlich anblickt?“ Als die Mutter zum ersten Mal in ihrem Leben deutlich die Stimme ihrer Tochter hörte, konnte sie ihr Glück kaum fassen.

Das Mädchen wurde seine Frau und beide kehrten zum Vater zurück. Der Alte forschte: „Mein Sohn, was hat der Weise auf deine Frage geantwortet?“ Da erwiderte der Sohn: „Ich war bei dem Weisen. Ich habe aber meine Frage nicht gestellt.“ Der Alte murrte. Doch bald vergaß er zu klagen. Er sah wie glücklich sein Sohn und die junge Frau waren und wie Leben und Fröhlichkeit in das Haus zurückkehrten. Da schien ihm, als ob der Weise doch eine Antwort gegeben hätte, auf die Frage, wie sie ihr Leben verbessern könnten.

### **Vertiefung**

Was will ich in diesem neuen Jahr in meinem Leben verbessern?

Was will ich in Bewegung bringen?

Welche alte Gewohnheit will ich aufbrechen?

Welche Nüsse würde ich gerne knacken?

Wo oder wem will ich Licht bringen oder Licht sein?

Welche Aufbrüche will ich wagen?

Neues Jahr – Zeit zum Aufbrechen!

**Lied: Kleines Senfkorn Hoffnung (GL 819, 1.+5. Str.)**

### **Fürbitten**

Gott, du bist auch in diesem Neuen Jahr mit uns auf unserem Weg: Darum bitten wir:

... für die Menschen, die uns im vergangenen Jahr begegnet sind und die uns Gutes getan haben, und für alle, die mit Sorge oder Angst in das neue Jahr gehen, weil ihre Familien von Krankheit, Tod oder Existenzverlust bedroht sind. Guter Gott, stärke du sie auf ihrem Weg.  
A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

...für die Verantwortlichen in Wissenschaft und Politik, dass sie mit ihren Entscheidungen in eine gute und gerechte Zukunft führen – weltweit und hier bei uns; und für alle, die sich aktiv für Frieden und menschenwürdige Lebensbedingungen überall auf der Welt einsetzen. Guter Gott, stärke du sie auf ihrem Weg. A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

... für die Familien in Spanien, deren Wohnungen bei den Überschwemmungen zerstört wurden und für alle Menschen auf der Erde, die unter den Folgen von Naturkatastrophen im letzten Jahr leiden und sich für 2025 einen neuen Anfang wünschen. Guter Gott, stärke du sie auf ihrem Weg. A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

... für die Kirche in Deutschland auf ihrem Synodalen Weg; für alle, die nach neuen Wegen suchen, die gute Nachricht für heute ins Leben der Menschen zu bringen und als Kirche für die Menschen da zu sein. Guter Gott, stärke du sie auf ihrem Weg. A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

... für die im letzten Jahr Verstorbenen in unseren Familien und Freundeskreis; für die vielen Menschen, um die niemand trauert; und für alle, die ein Unfall oder eine Krankheit viel zu früh aus dem Leben gerissen hat. Guter Gott, stärke du sie auf ihrem Weg. A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Herr, wir danken für Sicherheit und Frieden, die wir erleben dürfen. Lass uns wach bleiben für die Nöte und Sorgen unserer Mitmenschen, damit wir unsere Verantwortung für sie und für deine Schöpfung wahrnehmen. Mit den Menschen und der Schöpfung loben wir dich – heute, im kommenden Jahr und allezeit. Amen

Nehmen wir alle unsere Gedanken und die Menschen, für die wir beten mit hinein in das Vater unser. **Vater unser....**

### **Segensgebet und Segen**

Neues Jahr – wir sind gemeinsam auf dem Weg.  
Wir wagen neue Wege, um DICH zu finden.  
Neue Wege, neue Gedanken, neue Perspektiven.  
Neues Jahr – wir sind gemeinsam auf dem Weg.  
Lass uns mit offenen Sinnen Menschen begegnen.  
Schenke uns Worte, die von deiner Liebe erzählen.  
Neues Jahr – wir sind gemeinsam auf dem Weg.  
Wir wagen neue Wege, um DICH zu finden.

So segne uns auf diesen neuen Wegen der liebende Gott,  
der uns Mutter und Vater und unendlich viel mehr ist:  
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### **Lied: Vertraut den neuen Wegen (GL 825, 1.-3. Str.)**

Immer wieder neu aufzubrechen ist gar nicht leicht. Eine kleine Erinnerung kann dabei helfen. Hinten an der Tür finden Sie ein Körbchen mit Erinnerungsnüssen Wenn Sie mögen, nehmen Sie eine Nuss mit und stecken Sie sich diese in die Jacken- oder Handtasche oder legen Sie sie auf den Schreibtisch. So können Sie sich erinnern immer wieder neu aufzubrechen und neue Wege zu wagen. Vielleicht führt Sie dieser Weg am 10 Februar wieder in diese Kirche zu unserem nächsten Abendgebet, herzliche Einladung dazu und zur Agape jetzt hier in der Kirche.